



Mentoringkompetenzen für Mentor*innen

Zielgruppen:

- Personen aus allen Statusgruppen, die ein Mentorat übernehmen wollen

Sprachen:

- Deutsch
- Englisch

Mögliche Formate:

- Individuelles Arbeitsformat mit Coaching
- Kurzformat
- Interaktiver Vortrag

Darum geht es:

Mentoring bezeichnet eine vertrauensvolle Beziehung, bei der eine erfahrene Person ihr Wissen (Kontextwissen über ein Berufsfeld, Erfahrungswissen und ggf. auch fachliches Wissen) an eine noch unerfahrene Person weitergibt, mit dem Ziel, die persönliche und berufliche Entwicklung dieser Person (Mentee) zu unterstützen.

Die Übernahme eines Mentorats bietet für Mentor*innen auch Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung: In der Beziehung erhalten sie frische Impulse für das eigene berufliche Handeln, reflektieren ihre berufliche Biographie und können so auch eigene Herausforderungen mit veränderter Perspektive bearbeiten.

Im Austausch klären wir Aufgaben, Rollen und Beziehungsgestaltung mit dem Ziel, eine professionelle Haltung für den Mentoringprozess zu etablieren.

Darauf aufbauend geht es um Basics zum Thema Laufbahnberatung und Handwerkszeug für den Mentoringprozess (spezifische Gesprächstechniken, Feedbackmethoden usw.).

Für teilnehmende Professor*innen ist die Abgrenzung der Rolle als Mentor*in gegenüber den ihnen bekannten Handlungsrollen (z.B. Betreuung oder Lehre) weiterer Themenpunkt, um zu verhindern, dass Handlungsmuster inadäquat in den Mentoringkontext übertragen werden.

Weitere Informationen:

Das Thema wird auch für externe Mentorinnen angeboten, die in universitären Mentoringprogrammen mitwirken.

Eine Anpassung der Inhalte für ein Angebot für studentische Mentor*innen ist jederzeit möglich.